

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 43 [i.e. 47]

Rubrik: Rundschauerliches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rundschauerliches

Es häuft der Krieg noch schauerlich, — der Schlachtruf tönt noch weiter, — Chin-Chin und Japs erbieten sich, — zu mehren noch die Streiter, — zur Geltung kommt der Mahnruf heut' — vor gelbgrüner Gefahr, — die den „Barbaren“ diesmal dreut — von ihrer Seinde Schar.

Halloh, was gilt's? Zwei Seinde mehr, — darauf kommt's nicht mehr an, — man stellt nur schärfer sich zur Wehr, — stellt tapfer seinen Mann. — Um End' vom Lied, am End' vom Krieg, — es wird sich doch entscheiden, — nur der erringt den wahren Sieg, — der kräftig dringt durch Leiden, — der weder rechts noch links muß schau'n, — nur gradaus nach dem Ziele, — auf eigne Kräfte kann vertrau'n — im ernsten Waffenspiele. —

Der sacro egoísmo kriegt — gehörig seine

Prügel, — sein Mut steht noch im Laufen liegt, d'Annunzio kriegt Flügel. — Italien, das schöne Land, — so tönt's aus allen Zweigen, — nicht durch Zitronen nur bekannt, — nein, auch als Land der Seigen, — die reisen dort ganz wunderbar — und üppig an den Bäumen, — ein ganz besondres Exemplar — von Irredenta-Träumen. — Cadorna sagt: tante grazia, — ich macken mir mehr mit, — is mir bei die Allotria — vergang' die Appetit. — Herr Diaz trat das Erbe an — mit dem versfahrenen Karren, — ob er sich nicht den Magen dann — verdirbt am Wiener Schmarren?

Im Osten geht's noch toller her, — Kereński oder Lenin, — sie gönnen nicht einander mehr — den Srieden, mißverstehn ihn. — Der Bruderkrieg, Revolution — zermürbt des Landes Kräfte — und die Elite der Nation — macht dabei Kriegsgeschäfte. — Zu Grunde

geht so Volk und Land, — ein Opfer der Alliierten, — die leiteten am Gängelband — die russischen Verführten. — Und vor den Toren steht der Seind — bereit, Frieden zu halten, — indes der Freunde Schar vereint — dies Angebot will spalten; — kein Ausblick rechts, kein Ausblick links, — trüb bleibt der Horizont, — die Zukunft noch als wahre Sphinx — und unenträtselt thront.

In unserm Schweizerländli auch — geht nicht alles erfreulich, — da riecht es viel nach Brand und Rauch — zuweilen recht abschrecklich. — So tagten hier in „Eintracht“ stark — Refrak- und Deserteure, — verschimpfen bis ins Bein und Mark — die alte Schweizer ehre. — Sie hetzen alle Leute auf, — den Dienst keck zu verweigern, — beschwören Unmut frech heraus, — die Not noch mehr zu steigern. — Dies alles soll der Dank wohl sein — von diesen biedern Leuten, — nach-

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 7½ Uhr: Gesamtspiel des Münchner Hoftheaters: „Palestrina“, musikalische Legende von Hans Pfitzner. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Cavalleria rusticana“, hierauf: „Der Bajazzo“. — Abends 8 Uhr: Zum 1. Mai: „Sah ein Knab' ein Röslein stehn“. Singspiel.

Pfauentheater

Samstag, abends 7½ Uhr: Dramatischer Verein: „E silber Hochsig“, Dialektlustspiel von Ernst Eschmann. — Sonntag, nahm. 3 Uhr dasselbe. — Abends 8 Uhr: „Zwei glückliche Tage“, Schwank v. Schonthan u. Kadelburg.

CORSO - Theater

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag: Das vollständig neue Sensations-Programm!

Sonntag zwei Vorstellungen, nachm. 3½ u. abends 8 Uhr.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrlé.

Restaurant Hotel Sonne



Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder.

Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.

Inhaber: Franz Nigg.

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier - Wein - Buffet

Familie BOLLETER

Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :::

! Diners, Soupers à prix fixes, à la carte!
Nachmittagstee — Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

Verbringen Sie die WINTER-ABENDE im
Grand Café „de la Paix“, Sonnenquai

Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Colées glacées American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes Buffet — Telefonruf für Tischbestellung Hottingen Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Café-Restaurant „Apollohof“

Apollostrasse, b. Kreuzplatz

Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.

Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

Vornehmstes
Familien-
Café
am Platze

Extrasalon
für Billards
9 Neuhausen
3 Maich

Eig. Wiener
Conditorei
Five o'clock
Tea und
Americ. Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

1696

Nach dem
Theater: Kalte
und warme
Spezialitäten

Zürich
Telephon-No.:
Hottingen
1650

Rendez-
vous
d. Fremden-
welt

PERSONAL

jeder Art findet man
am sichersten durch ein
Inserat in der

„Schweizer Wochen-Zeitung“
in Zürich.

Wiener Café SCHIFF

Limmattal 10
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
American Bar
1725
Inhaber: H. ANGER.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse
Spezialausschank: Prima Rheinfelder-
Feldschlösschenbier. Original Münchner
und Wiener Küche

Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

Restaurant — Café „Zur Kaufleuten“

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit.
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.
Feinste in- und ausländische Weine, offen
und in Flaschen. Stern-Bräu.
Härlmann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER - FREY
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

+ Zum großen Hirschen +

Kettlegasse 8, nächst Bahnhofstrasse
Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
C. Fagi.

Und wenn einer Gold für Blei anzubieten
hat, so wird er es nicht los, wenn er
es nicht bekannt macht. — Mark Twain

dem die Bande allgemein — die Langmut uns ausbeuten. — Sie stehen in der gleichen Reih' — wie Wucherer und Schieber, — ich rüßt' nicht, wer mir lieber sei, — es ist gleiches Kaliber. — Dazu paßt noch zu guter Letzt — der Sriedensradabrunder, — der wissenschaftlich das Volk aufhebt, — doch sonst ein dummes Luder. —

Die alle laufen frei herum, — vergiften unsre Massen — mit ihrem Evangelium — auf Weg und Steg und Straßen. — Für solch' gefährlich bösen Sport — unschädlich ihn zu machen, — wär's Irrenhaus der rechte Ort, — um sie zu überwachen. — Die andern aber flugs hinaus; — wem's bei uns nicht will passen, dem wollen wir im Schweizerhaus — das große Wort nicht lassen!

B.
OIIIOIO

Die Not der Nöte

O Menschheit, das Papier geht aus!
O Menschheit, wie soll das werden?
Ich weiß nicht diesem Gram und Graus
Entsprechend mich zu gebären.
O Menschheit, wo doch die ganze Skulptur
Mit allem ihrem Gezire,
Mit allem Guten und Schönen stets nur
Gestanden auf dem Papiere!

5. X.

Wer denkt im Stillen gering von sich?

Hat Liebe den Wert des Liebenden oder
den des Geliebten?

Genie ist ein Laster. Und umgekehrt?

Darf man einem, der ertrinken will, eine
Planke zuwerfen?

Hätte man den Mut, zu lieben, wenn man
nicht rüßte: es geht vorüber?

Ist der Ehemann nicht meist unanständiger als der Geliebte?

Ist eine Frau noch tugendhaft, wenn sie
träumt?

Ist der Mann noch tapfer, wenn niemand
es sieht?

Kurt Münzer

Frage ohne Antwort

Der Held sieht alles groß, der Dichter alles
schön, der Priester alles heilig — und du?..

Wer denkt an die Klüster, nachdem er sie
geschlürft?

Ist das Leben den Tod wert?

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Zia nössen inn Matzgawörwüü bei bappniidamn Yafipu vorzüglisch

Vegetarisches Restaurant

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprechende fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit.

1829

Inh.: A. HILTL

Restaurant

St. Gotthard

Zürich-Enge

Der bekannte Edi Hug



Feuer-Waffen.

Salidge-Hör-

bren 6 mm

Fr. 3.50, 4.50,

große u. 6.50

mm. Revolver, 6 Schüsse, 7 mm

Fr. 12.— 9 mm 16.— Bitolen

Fr. 3.50, Revolver m. Zentral-

zündung für Patronen, 7 mm

Fr. 25.— 9 mm 30.— Browning,

reduziert, Fr. 6.35

Fr. 35.— Kal. 7/55 Fr. 40.—

Smith & Wesson, Kal. 320, 30 Fr.,

Kal. 380, 35 Fr. Jagdgewehr

mit 1 Schuß von 75 gr. an.

Wintun. Kataloge gratis u.

französisch. Reparaturen. 1833

Louis Ischy, Fahr., Payerne.

Restaurant

Krokodil

Langstr., Zürich 4

Neu renoviertes Lokal

ff. Hürlmann-Bier

hell und dunkel

Guter Mittagstisch

zu mässigen Preisen

Je Sonntags u. Donnerstags

KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst

Der neue Wirt

H. MOESLE

Langjähr. Küchenchef i. Restaurant

du Nord und St. Annahof. 1602

„Zum Greifen“

Greifengasse

Basel

Altrenommiertes Bierlokal

Prima Küche | Grosse Räume für Ver- | Gute Weine

52

Bestitzer: EMIL HUG

BERN

„BUBENBERG“

Grd. Café-Restaurant & Hotel-Garni

Beim Bahnhof — Telefon 535

Inh.: MITTLER-STRABU

Besuchen Sie in BERN die
Crèmerie und Restaurant

Münzgraben

1789

vis-à-vis Bellevue - Palais

LUZERN

ROSENGARTEN

Damen-Kapelle

Täglich 2 Konzerte

Restaurant Eintracht

Grosses Konzert-Lokal

1699

Fertige Speisen zu bürgerlichen Preisen

Höfl. empfiehlt sich

AUGUST FREY.

Höfli

Restaurant
THALWIL nächst d.
Bahnhofe
Spezialität:
Qualitäts-Landweine
1792 Frau Louise Locher.

Löwen- und Bärenzwinger!

nach Hagenbecker Art, zwei Löwen frei auf drei Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter Holzberüsch, sowie fünf schöne Panther, Riesenbär, 8 Jahre alt, in geräumigem Bärenzwinger, und Wolf, Schakal, Adler, Geier, Affen.

Menagerie Eggenschwiler, Milchbuch-Zürich

BASEL

Café

Wein

Basler Bierhalle I. Ranges

„Rebleuten-Zunft“

Gesellschaftssäle

Freistr. 50

Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel

1692

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u.

Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen

Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Einzelnummern des „Nebelspalter“ zu 30 Eis.
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern zu beziehen!